

Felix von Keudell

NPOs im peruanischen Regenwald

Wie wirken Nonprofit-Organisationen der negativen Entwicklung von Regenwaldgebieten in Peru entgegen und in welchen Management-Bereichen liegt Potenzial für externe Beratungs- bzw. Vermittlungsdienstleistungen?

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2020 Diplom.de
ISBN: 9783961164080

NPOs im peruanischen Regenwald

Wie wirken Nonprofit-Organisationen der negativen Entwicklung von Regenwaldgebieten in Peru entgegen und in welchen Management-Bereichen liegt Potenzial für externe Beratungs- bzw. Vermittlungsdienstleistungen?

Vorwort

Wegen der beschleunigt ansteigenden Rodungsraten tropischer Wälder und den damit verbundenen Treibhausgasemissionen braucht der globale Umweltschutz des 21. Jahrhunderts neue Ansatzpunkte und Konzepte, wenn es gelingen soll die Klimaschutzziele für eine nachhaltige Zukunft einzuhalten. Infolge der zunehmenden Entkopplung des Menschen von der Natur wird den katastrophalen Verlusten von Wäldern, wie auch dem Verschwinden von unzählbaren Tier- und Pflanzenarten, allerdings zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Ohne Regenwälder als Kohlenstoffsенke sowie als Habitat für andere Lebensformen, bleibt uns wenig Hoffnung für ein nachhaltiges und ethisch verantwortungsvolles Zusammenleben.

Der Begriff „Regenwaldzerstörung“ scheint oftmals als Naivität verniedlicht zu werden, obwohl diese Negativentwicklung wissentlich eine schwere Bedrohung unserer Lebensgrundlage darstellt. Hoffnungsvoll wird der technologische Fortschritt als zukunftsgerichtete Lösung stilisiert, doch bisher hat dieser Gedanke mehr zu einer Beschleunigung der Umweltzerstörung geführt, anstatt dieser Dynamik entgegenzuwirken. Viel wichtiger ist hingegen der ideologische Fortschritt der Gesellschaft hin zu Nachhaltigkeit und ökologischen Werten. Diese Aufgabe übernimmt heutzutage insbesondere der Nonprofit-Sektor. Er weist eine hohe Lösungskompetenz sowie Handlungsbereitschaft für den Erhalt des Ökosystems Regenwald auf. Als Teil der Zivilgesellschaft organisieren sich selbstreflektierte Individuen in Nonprofit-Organisationen und übernehmen Verantwortung für Mensch und Natur. Das starke Wachstum des Nonprofit-Sektors über die letzten Jahrzehnte verdeutlicht den stattfindenden Paradigmenwechsel, den es nun zu unterstützen gilt.

An diesem Punkt möchte ich mich bei all jenen Personen in Nonprofit-Organisationen bedanken, die diese Forschungsarbeit durch ihre Zeit, Offenheit und geteilten Gedanken bereichert haben. Und so widme ich diese Arbeit genau diesen inspirierenden Persönlichkeiten, die sich umsichtig und unnachgiebig für den Erhalt des einzigartigen Lebensraums Regenwald einsetzen.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Grafische Darstellung der weltweiten Waldfläche (FAO 2010)	13
Abbildung 2 - Weltweite Veränderung der Waldfläche 1990 – 2015 (FAO 2015).....	13
Abbildung 3 – Weltweite Rodungsraten 1990 bis 2015 (FAO 2015)	13
Abbildung 4 – Globale Übersicht der Entwaldungsrate 1990 bis 2015 (FAO 2015)	14
Abbildung 5 - Jährliche Waldentwicklung nach klimatischen Regionen (FAO 2015)	14
Abbildung 6 - Weltkarte zur heutigen Verbreitung der Regenwälder (Mongabay 2020).....	16
Abbildung 7 – Verlust von Bewaldung in den Tropen allgemein und Rückgang der Primärwaldfläche (Mongabay 2019).....	18
Abbildung 8 – Ursachen der Entwaldung im brasilianischen Regenwald 2000-2005 (Mongabay 2019)	20
Abbildung 9 - Ausdehnung und 12-Jahres-Verlust der tropischen Regenwaldgebiete 2000 – 2012 (Hansen et al., 2013)	21
Abbildung 10 - Zusammensetzung der Wälder weltweit (FAO 2010).....	25
Abbildung 11 – Geschützte Gebiete und indigene Territorien des Amazon-Bioms (WWF 2016)	27
Abbildung 12 - Entwaldung und Aufforstungen in Lateinamerika 2001-2010 (Aide et al. 2013)	30
Abbildung 13 – Prozentuale Angabe des Regenwalds je Staatsgebiet (Camilla Costa 2020)	31
Abbildung 14 – Waldverbreitung und Rodung in Peru (Geobosque 2018)	33
Abbildung 15 – Überblicksartige Statistik zu Peru (Yale 2013).....	33
Abbildung 16 – Internationaler Datensatz bezüglich Waldbedeckung und Rodungsrate (Recanati et al. 2015)	34
Abbildung 17 – Entwicklung der Waldverluste in Madre de Dios (blaugrau), Loreto (grün) und San Martín (rosa) (SINIA 2018)	35
Abbildung 18 - Waldverluste in Peru nach Bundesstaaten (Geobosque 2017)	36
Abbildung 19 – Goldabbau in Madre de Dios entlang der transozeanischen Straße (Caballero Espejo et al. 2018)	38
Abbildung 20 – Wirtschaftliche Bedeutung des Dritten Sektors in Deutschland 2007 (Statistisches Bundesamt 2012).....	50
Abbildung 21 - Theory of Social Origins – Größe des Nonprofit-Sektors (Vortrag Georg von Schnurbein an der WU im Rahmen der Nonprofit Spezialisierung des Masters im Management an der WU Wien, 2019)	54
Abbildung 22 - Theory of Social Origins (Salamon et al. 2000)	55
Abbildung 23 – Karte von Peru zu Loreto und Madre de Dios mit angrenzenden Ländern (Blogspot 2020)	72
Abbildung 24 – Darstellung der Kooperationspartner von NPO_8 (ACCA 2020)	75
Abbildung 25 - Mittelverwendung von NPO_18 im Jahre 2019 (WWF Österreich, Ausschnitt Jahresbericht 2019).....	93
Abbildung 26 - Mittelherkunft von NPO_18 im Jahre 2019 (WWF Österreich, Ausschnitt Jahresbericht 2019).....	94

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 - Bevölkerungsdichten der Regenwaldgebiete, eigene Tabelle nach (INEI 2017a,b).....	33
Tabelle 2 - Entwaldungsraten in fünf peruanischen Bundestaaten von 2010 bis 2018 (eigene Darstellung nach (SINIA 2018)).....	33
Tabelle 3 - Flächenkategorien des peruanischen Waldes (eigene Darstellung nach (Geobosque 2017; Rubin de Celis et al. 2019))	38
Tabelle 4 - Sampling der 19 untersuchten Organisationen	59
Tabelle 5 - Analyse zur Allianz einer internationalen Social Enterprise und einer lokalen NPO.....	63
Tabelle 6 - Großanalyse Loreto und Madre de Dios, 12 Organisationen	69
Tabelle 7 - Aufzählung und Ranking der von den NPOs nachgefragten Leistungen und Bedürfnisse	82
Tabelle 8 - Sample der internationalen NGOs	87
Tabelle 9 - Vergleich der Mitarbeiter und Gründungsjahre der NPOs und NGOs	92
Tabelle 10 - Vergleich der Finanzen der NGOs	93
Tabelle 11 - Zusammensetzung der Einnahmen NGO_15 bis 17 anhand der aktuellen Jahresberichte 2018/2019.....	95
Tabelle 12 - Vergleich ausgewählter Ausgaben von NGO_15 bis 17.....	96
Tabelle 13 - Follower auf Facebook (in Tausend) von NGO_15 bis 17	96

Abkürzungsverzeichnis

NPO	Nonprofit-Organisation
NGO	Non-Governmental Organizations
GDP	Gross Domestic Product
TREES	Tropical Ecosystems Environment Observation by Satellite
JRC	Joint Research Center
IPCC	International Panel on Climate Change
LPI	Living Planet Index
MSA	Mean Species Abundance Index
IUCN	International Union for Conservation of Nature
TEEB	The Economics of Ecosystem & Biodiversity
REDD	Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation
UNEP	United Nations Environment Programme
UNDP	United Nations Development Programme
UNFCC	United Nations Framework Convention on Climate Change
FAO	Forest and Agriculture Organisation
CEPS	Center for Philanthropy Studies
FSC	Forest Stewardship Council
VCS	Verified Carbon Standard
CRM	Customer-Relationship-Management
CEO	Chief Executive Officer
BSC	Balanced Scorecard

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Abbildungsverzeichnis	2
Tabellenverzeichnis	3
Inhaltsverzeichnis	4
1. Einleitung	7
1.1. Problemdarstellung und Relevanz	7
1.2. Zielsetzung	8
1.3. Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit	8
2. Der Regenwald	9
2.1. Weltweite Waldflächen und ihre Entwicklung im Überblick	9
2.2. Trend zu mehr Überwachung und Standards in der Waldnutzung	11
2.3. Entwicklung der tropischen Wälder	12
2.4. Haupttreiber der Zerstörung tropischer Wälder weltweit	15
2.5. Die Konsequenzen der globalen Waldverluste	18
2.6. Ressourcen-Management als Lösung	19
3. Der Regenwald Lateinamerikas	19
3.1. Verbreitungsgebiet des Amazonas-Regenwald	19
3.2. Biodiversität in Lateinamerika	21
3.3. Konvention zum Erhalt der Biodiversität	22
3.4. Schutzzonen und indigene Territorien Südamerika	23
3.5. Der Wert von Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen	25
3.6. Epizentren der Waldverluste in Lateinamerika	26
3.7. Regenwald in Peru	28
3.7.1. Wirtschaftliche Daten und Entwicklung Perus	28
3.7.2. Fläche und Verluste	29
3.7.3. Bevölkerungsdichte und Entwaldungsdruck	30
3.7.4. Überblick der Entwaldungsursachen	32
3.8. Schutzzonen, indigene Territorien und Nutzwald	36
4. Nonprofit-Organisationen	38
4.1. Definition und Erklärung des dritten Sektors	38
4.2. Nonprofit-Management	39
4.2.1. Strategie und Ziele	39
4.2.2. Struktur und Organisation	40
4.2.3. Personalmanagement und Führung	41
4.2.4. Marketing	42
4.2.5. Finanzierung/Fundraising	43
4.2.6. Controlling und Wirkungsmessung	43
4.2.7. NPO-Beratung und Vermittlung	44
4.3. Nonprofit-Sektor in Zahlen und Theorie	45
4.3.1. Österreich und Deutschland	45
4.3.2. Nonprofit-Sektor Schweiz	48
4.3.3. Social-Origins-Theorie	50
4.3.4. Nonprofit-Sektor in den USA	51

4.3.5.	Nonprofit-Sektor in Peru	52
5.	Methodik	54
5.1.	Ausgangssituation und Rahmenbedingungen.....	54
5.2.	Forschungsdesign und Forschungsprozess	54
5.2.1.	Erhebungsmethode	56
5.2.2.	Sampling	56
5.2.3.	Ablaufplan der Umsetzung und Analyse.....	59
5.3.	Kritische Faktoren	60
6.	Ergebnisse	62
6.1.	Analyse San Martín	62
6.1.1.	Allianz zwischen internationaler Social Enterprise und lokaler NPO	62
6.1.2.	CSR-Geschäftsmodell der Social Enterprise.....	63
6.1.3.	Lokale NPO und Mitwirken im REDD+-Programm	64
6.1.4.	Herausforderungen im Management	65
6.1.5.	Diskussion: Vorteile der strategischen Allianz.....	67
6.2.	Großanalyse Madre de Dios und Loreto	69
6.2.1.	Geografischer Vergleich und Spezifika von Loreto und Madre de Dios.....	70
6.2.2.	Grundsätzliche Beobachtungen	70
6.2.3.	Vergleich anhand der Managementfelder	71
6.2.4.	Diskussion und allgemeine Erkenntnisse.....	85
6.3.	Internationale NGOs in Peru (WWF, CI und WCS)	87
6.3.1.	Vergleich anhand der Managementfelder	87
6.3.2.	Besonderheit im Auftritt der NGOs.....	98
6.3.3.	NGOs in der peruanischen Politik.....	99
7.	Übergreifende Diskussion der Ergebnisse	100
7.1.	Einbettung der Ergebnisse in die Entwicklungstendenz des Nonprofit-Sektors	100
7.2.	Entwicklung des Nonprofit-Sektors im peruanischen Regenwald	103
7.3.	Beantwortung der Forschungsfrage	105
7.4.	Limitationen	107
8.	Ausblick und weiterer Forschungsbedarf	109
9.	Conclusio	109
	Literaturverzeichnis	111
	Abbildungsverzeichnis	120

1. Einleitung

Der ehemalige Leiter des WWFs, Claude Martin, stellt in seinem umfassenden Bericht an den Club of „Endspiel - Wie wir das Schicksal des Regenwalds noch wenden können“ umfassend den verheerenden Negativtrend der Umweltzerstörung von ursprünglichen Regenwäldern dar. Wie mit „Endspiel“ angedeutet wird, sehen wir uns einem letzten Aufbegehren für den Erhalt des tropischen Ökosystems Regenwald gegenüber (Martin 2015).

Die Politik scheint auf diese Problematik allerdings nicht adäquat reagieren zu können. Emblematisch zeigen dies die Weltklimakonferenzen (COP), die seit 1995 stattfinden und zuletzt in Paris große Aufmerksamkeit erfuhren, als erneut ein wahres Manifest an Maßnahmen für die ökologische Wende ausgerufen wurde. Doch auch auf diese internationalen Vereinbarungen folgten, wie nun wenige Jahre später erkennbar ist, deutlich weniger Resultate als erhofft. In der Privatwirtschaft beschäftigen sich Unternehmen hingegen oft nur unter Zwang mit der Reduktion von negativen Externalitäten, welche ganze Ökosysteme belasten und schädigen (Badelt und Österle 2001, S. 72). Das in der Theorie als Staat- und Marktversagen bezeichnete unzulängliche Angebot dieser zwei Sektoren führte schließlich zur Bildung des dritten Sektors (Pindyck und Rubinfeld 2015). Letztendlich bleibt der Zivilgesellschaft, nuremehr die in Eigeninitiative geründeten Non-Profit-Organisationen (NPOs), um ihrer Hoffnung auf den Erhalt des Regenwaldes selbst Ausdruck zu verleihen.

Zur Vertiefung dieser Thematik wird der Fokus auf NPOs in Peru gelegt, da hier das viertgrößte Regenwaldgebiet der Welt liegt und es im Vergleich mit anderen Tropennationen bisher am meisten von Rodungen verschont geblieben ist.

1.1. Problemdarstellung und Relevanz

Ursprünglich gab es noch vor Beginn der Industrialisierung schätzungsweise 1,6 Mrd. Hektar Primärregenwald, wovon im Jahre 2010, unter Analyse der 13 größten Regenwaldnationen, noch 711,5 Millionen Hektar übrig geblieben waren (FRA 2010). Etwa ein weiteres Drittel besteht als fragmentierter Sekundärwald, sodass sich im Jahr 2012 weltweit insgesamt 1.078,4 Millionen Hektar als Regenwald identifizieren ließen (Hansen et al. 2013).

Mit dem Ziel, den an Geschwindigkeit gewinnenden Rodungstrend in den Tropenwäldern zu verlangsamen, braucht es gezwungenermaßen eine Zunahme an Engagement aller relevanten Akteure. Würde der Verlust der Regenwälder als Kohlenstoffsенke hingenommen werden, so wäre das Erreichen der derzeitigen Klimaziele unmöglich und die ökologischen Folgen wären unumkehrbar. Ebenso gilt: „Forests are the cheapest and fastest solution for climate change“ (UN-REDD 2020b).

Als treibende Kraft geben Nonprofit-Organisationen nicht nur wichtige politische und gesellschaftliche Impulse, sondern führen in Pionierarbeit auch lösungsorientierte Projekte in den Regenwaldgebieten durch. Allerdings fehlt es vielen NPOs an ausreichenden Ressourcen für ihre Aktivitäten, worunter auch die Professionalität und die Effizienz der Organisationen leiden.

Wie ist es möglich, die Nonprofit-Organisationen in ihrer Funktion für den peruanischen Regenwald professionell zu unterstützen? Welche Defizite gibt es im Management und wie ließen sich diese durch externe Hilfestellungen minimieren? Trotz der akuten Relevanz der Thematik wurde bisher noch nicht in diesem spezifischen Bereich geforscht, weshalb diese Arbeit im deutschsprachigen Raum wissenschaftliches Neuland betritt.

1.2. Zielsetzung

Das Forschungsdesign setzt die Bedürfnisse und Unterstützungsmöglichkeiten der aktiven NPOs in den Mittelpunkt, denn hier werden ungenutzte Hebelwirkungen zur Steigerung der Wirksamkeit der im Regenwald aktiven Organisationen vermutet. Der Forschungsansatz ähnelt dabei einer Marktanalyse, denn die Übertragbarkeit der Ergebnisse in die Praxis als wichtiger Aspekt zu sehen.

In weiterer Folge sollen die erwarteten Erkenntnisgewinne in der vom Autor intendierten NPO-Beratung auf ihre praktische Anwendbarkeit getestet und umgesetzt werden. Diese Dualität aus wissenschaftlicher Forschung und Praxisorientierung formen aus dieser Masterarbeit ein nachhaltiges Gesamtprojekt. Vor diesem Hintergrund zielt die Masterarbeit darauf ab, sowohl einen theoretischen als auch einen konkret realisierbaren Beitrag zum Erhalt der Tropenwälder zu leisten.

1.3. Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit

Eine spezifische Literaturrecherche im Bereich der Wald- und Regenwaldentwicklung sowie dem Nonprofit-Management formt das theoretische Grundgerüst dieser Forschungsarbeit. Einerseits wird der Fokus auf die Neotropen gelegt, was mit der empirischen Datenerhebung in Peru zusammenhängt, und andererseits wird der Blickwinkel deutschsprachiger Länder eingenommen, da hierin die intendierte Audienz zu sehen ist.

Ausgangspunkt für den empirischen Teil dieser Arbeit war ein Auslandssemester an der Business School ESAN in Lima ab Ende August 2019, wodurch sich dem Autor verschiedene Möglichkeiten zur Datengewinnung in relativer Nähe zu den Regenwaldgebieten ergaben. Es wurden drei etwa einwöchige Forschungsaufenthalte in Madre de Dios, San Martín und Loreto durchgeführt und aufgrund von fehlenden Vergleichsstudien wurde auf eine breite Abdeckung des Forschungsgegenstandes geachtet. Die Strukturierung der Experteninterviews bedachte zum einen die Darstellung des Nonprofit-Managements, um hieraus Defizite offenzulegen. Zum anderen wurde direkt nach konkreten Bedürfnissen der Organisationen gefragt, die durch eine hypothetische Nonprofit-Beratung oder -Vermittlung abgedeckt werden könnten.

Schlussendlich sollte im Sommer 2020 neben einer wissenschaftlich fundierten, erkenntnisreichen Masterarbeit, auch das Grundgerüst zur Gründung einer Nonprofit-Beratung für gemeinnützige Organisationen im Regenwald bereitstehen.

2. Der Regenwald

2.1. Weltweite Waldflächen und ihre Entwicklung im Überblick

Um die Relationen zwischen unterschiedlichen Waldtypen und ein Verständnis für die globale Entwicklung der Waldbestände herzustellen, eignet sich eine überblicksartige Analyse der weltweiten Waldbestände. Auf diese Weise wird in den nächsten Kapiteln auf den Regenwald insgesamt, den tropischen Regenwald Lateinamerikas und jenen in Peru übergeleitet. Zunächst soll folgende Definition eine allgemeine Grundlage für den Begriff „Wald“ schaffen:

Definition Wald: „Eine Fläche von mehr als einem halben Hektar, die mit Bäumen von mehr als fünf Meter Höhe bedeckt ist und einen Überschirmungsgrad von mehr als zehn Prozent aufweisen oder mit Bäumen, die ein solche Bedeckung erreichen können. Sowohl Naturwälder wie gepflanzte Wälder, einschließlich Kautschuk sowie Zellstoff- und Papierholzplantagen, gelten als Wald“ (FRA 2000; Martin 2015)

Weltweit finden wir Wälder, insbesondere entlang des Äquators und in den gemäßigten Breiten der nördlichen Hemisphäre. In der unten erkennbaren Weltkarte wurden Wälder je nach Kronendichte hell bis dunkelgrün eingefärbt, wobei die Regenwälder entsprechend ihrer hohen Bewaldungsintensität dunkelgrün eingefärbt sind. Grau sind Gebiete ohne Waldbedeckung, wie z.B. Wüsten oder Hochgebirge.

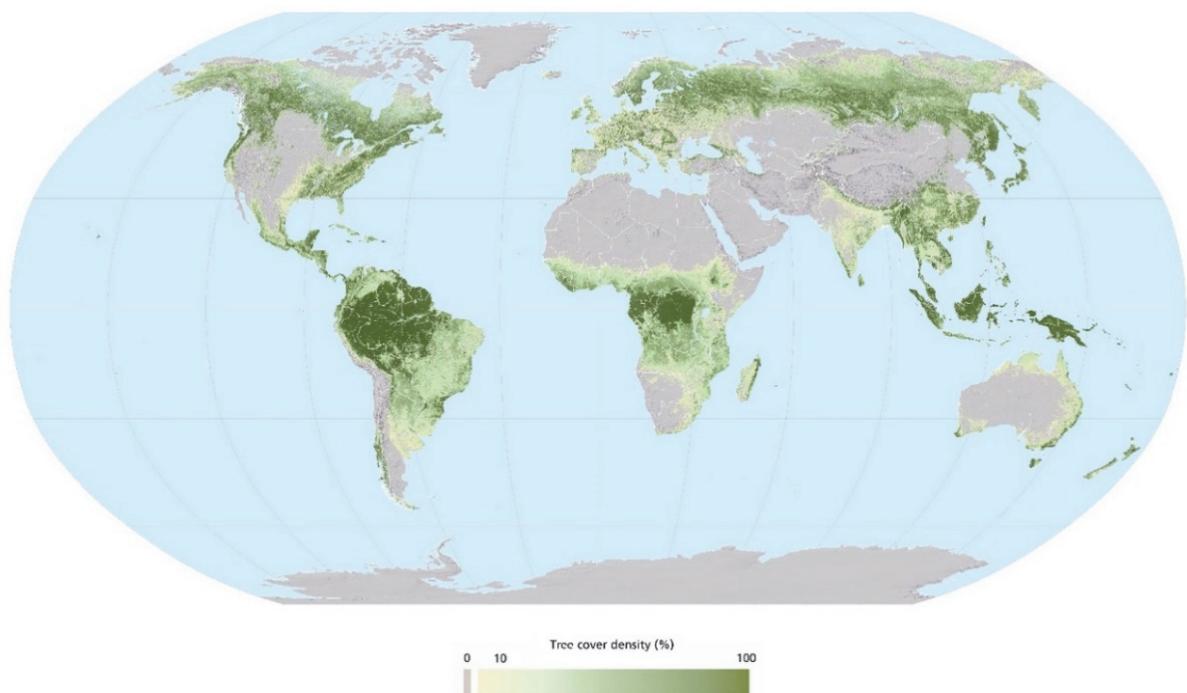


Abbildung 1 - Grafische Darstellung der weltweiten Waldfläche (FAO 2010)